

Vögel der  
Region



Fotos: Florian Mayr

VORGESTELLT

# „Tiksi“ präsentiert den stillen Grauschnäpper

**REGION.** Die Blaumeise „Tiksi“ stellt im Monat Juni den entspannten Grauschnäpper vor.

von JULIA KARNER und FLORIAN MAYR

Grau in grau hat sich heuer der Wonnemonat Mai präsentiert. Dennoch sind die letzten Zugvögel im Mai zurück gekehrt, um ans Brüten zu gehen, so die Pirole, der Kuckuck (er lässt brüten), die Gelbspötter, die Neuntöter und sogar der Wespenbussard, der Freund aller Menschen, die keine Freunde der Wespen sind. Wir bleiben bei grau - einen darf man nicht übersehen, auch wenn er grau und unauffällig erscheint. Der Grauschnäpper ist ebenfalls still und heimlich auf der Bühne der lichten heimischen Wälder und Parks aufgetaucht. Er gilt als Backgroundsänger im Waldkonzert. Seine Stimme ist viel zu fein und sein Gesang zu wenig einfallreich, um den Ton anzugeben. Dennoch, wer ihn kennt, der schätzt ihn und freut sich, wenn er aus seinen Überwinterungsgebieten südlich der Sahara bis hinunter nach Südafrika zu uns zurück kehrt, denn die graue Maus unter den Vögeln ist hoch oben in den

Baumkronen gut zu beobachten, dort beherrscht er den unmittelbaren Luftraum.

## Ein idealer Parkbewohner

Der Grauschnäpper lässt sich von menschlicher Anwesenheit unter ihm tiefenentspannt kaum irritieren. Hoch oben fühlt er sich selbstbewusst sicher. So ist er auch in menschlicher Nähe ein idealer Parkbewohner, wenn das Umfeld passt. Mit einem naturnahen, insektenreichen Lebensraum und hohen, alten Bäumen mit Baumhöhlen ist er zufrieden. Als Schnäpper sitzt er auf Warten und stürzt sich plötzlich in die Luft,

wenn er vorbei fliegende Fliegen, Mücken, Schwebfliegen und Nachtfalter fangen will, packt sie mit dem Schnabel, der mit feinen Häkchen ausgestattet ist und fliegt ruckartig zu seinem Ansitz zurück. Weil insektenreiche Lebensräume stark rückgängig sind, steht er in Deutschland bereits auf der Vorwarnliste. Der Artenvielfalt wäre sehr geholfen, wenn wieder mehr Menschen bewusst naturnahe Wälder, ein- bis zweischürige Wiesen, Landwirtschaft mit Rainen, Hecken und Brachen, Gärten mit wilden Ecken, heimischen Sträuchern und Pflanzen bevorzugen würden. ■



Der Backgroundsänger unter den Vögeln: der Grauschnäpper

Foto: Martin Mayr

## SPIELE-TIPP

von  
Franky Bayer



### Ein Rennen zum Dahinschmelzen

Spielfiguren müssen ja einiges aushalten können, schließlich werden sie des Öfteren geschlagen, eliminiert, geworfen und an den Start zurückgestellt. Aber was hier bei „Cool Runnings“ passiert, ist nur was für starke Nerven. Gegnerische Figuren werden – durch den Einsatz von Karten – in ein Wasserbad geschmissen, mit heißem Atem angehaucht, mit Salz bestreut usw. Nur um zu verhindern, dass sie vor der eigenen Figur ins Ziel kommen. Zu viel Mitleid oder Entsetzen ist allerdings nicht angebracht, denn die Figuren in diesem Laufspiel sind bloß Eismwürfel. Es gewinnt, wessen Figur zuerst das Ziel erreicht oder als einzige noch nicht vollständig zerschmolzen ist.

Echte Eismwürfel in einem Spiel – das ist doch mal etwas Originelles, richtig „Cooles“! Auch wenn der Rest des kartengesteuerten Laufspiels eher gewöhnlich ist, sorgt „Cool Runnings“ für gute Unterhaltung. Es macht Spaß, die anderen Eismwürfel auf die eine oder andere Weise zum Schmelzen zu bringen. Das vorhandene Ärgerpotential verlangt von den Spielern aber auch ein gewisses Maß an Frustrationstoleranz, weshalb es trotz einfacher Regeln erst ab acht Jahren geeignet ist.



### Frankys Bewertung:

5 von 6 Würfelangaben

### Cool Runnings

Verlag: Ravensburger

Alter: ab 8 Jahren

Spielerzahl: zwei bis vier Spieler

Dauer: circa 20 Minuten

### JETZT GEWINNEN!

Mitspielen bis 25.06.2019/09:00 Uhr

[www.tips.at/g/18630](http://www.tips.at/g/18630) oder

SMS an 0676 / 800 25 25

Text: „18630 Vorname Nachname“